

Design-Sammlung Schriefers
Fuhlrottstraße 10
42119 Wuppertal
Gebäude I, Ebene 13, Raum 47

TAGUNG

01.10.2019 – 02.10.2019

Zum Gebrauch von Dokumenten: Blick zurück und nach vorn

Einige Bemerkungen über die Soziologie des Briefes ordnen sich hier ein, weil der Brief ersichtlich auch von der Kategorie der Geheimhaltung her eine ganz eigenartige Konstellation darbietet. Zunächst hat die Schriftlichkeit ein all gemeines Wesen. Vor dem allgemeinen Gebrauch der Schrift mußte jede noch so einfache rechtliche Transaktion vor Zeugen abgeschlossen werden. Die schriftliche Form ersetzt dies, indem sie eine zwar nur potentielle, aber dafür unbegrenzte »Öffentlichkeit« einschließt; sie bedeutet, daß nicht nur die Zeugen, sondern überhaupt ein jeder weiß, daß dies Geschäft abgeschlossen ist. Unserm Bewusstsein stehen die eigentümliche Form zur Verfügung, die man nur als »objektiven Begriff« bezeichnen kann: Naturgesetze und sittliche Imperative, Begriffe und künstlerische Gestaltungen, die für jeden, der sie ergreifen will und kann, gleichsam bereitliegen, in ihrer zeitlosen Gültigkeit aber davon unabhängig sind, ob, wann, von wem dieses Ergreifen geschieht. Die Wahrheit, die als geistiges Gebilde durchaus andren Wesens ist, als ihr vergänglich her realer Gegenstand, bleibt wahr, ob sie gewußt und anerkannt wird oder nicht, das sittliche und juristische Gesetz gilt, gleichviel ob ihm nachgelebt wird oder nicht. Von dieser unermesslich bedeutsamen Kategorie ist die Schriftlichkeit ein Symbol oder ein sinnlicher Träger. Der geistige Inhalt, einmal niedergeschrieben, hat damit eine objektive Form erhalten, eine prinzipielle Zeitlosigkeit seines Daseins, einer Unbeschränktheit – im Nachhinein wie Nebeneinander – von Reproduktionen in subjektiven Bewusstseinen zugänglich, ohne aber seine Bedeutung und Gültigkeit, da sie fixiert ist, von dem Kommen oder Ausbleiben dieser seelischen Realisierungen durch Individuen abhängig zu machen. So besitzt das Geschriebene eine objektive Existenz, die auf jede Garantie des Geheimbleibens verzichtet. Aber diese Ungeschützte gegen jede beliebige Kenntnisnahme ist vielleicht die Indiskretion gegen den Brief als etwas ganz besonders Unedles empfinden, so daß für eine feinere Gefühlsweisen grade die Weislosigkeit des Briefes zu einer Schutzwehr seines Geheimbleibens wird. Darin, daß der Brief so an die objektive Aufhebung aller Sicherung des Geheimnisses gerade die subjektive Steigerung dieser Sicherheit knüpft, strömen die eigentümlichen G

Roger T. Pédaugue

Bild: Michael Ruml | colourbox.com

Zum Gebrauch von Dokumenten: Blick zurück und nach vorn

Interdisziplinäre Tagung | 01.10.–02.10.2019

Veranstalter:

Prof. Dr. Gerald Hartung
Prof. Dr. Karl-Heinrich Schmidt

Veranstaltungsort:

Design-Sammlung Schriefers | Fuhlrottstraße 10
42119 Wuppertal | Gebäude I, Ebene 13, Raum 47

Weitere Informationen: <https://www.editionen.uni-wuppertal.de/veranstaltungen/tagungen/>


Dokument
Text
Edition
Graduiertenkolleg 2196


BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft